vieh- und **Fleischbeschau-Gesetzes** zu bestimmenden Einlaß- und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch, b. den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem Schlachtvieh- und Fleischbeschau-Gesetze, betr. die Untersuchung und die gesundheitspolizeiliche Behandlung des Schlachtviehes und Fleisches bei Schlachtungen im Inlande, den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Bezüglich des Antrages Preußens, betr. die Verleihung der Mündelsicherheit an die kur- und neumärkisch-ritterschaftlichen Communal-Schuldverschreibungen, wurde dem Ausschußantrage die Zustimmung ertheilt.

⊙ **Berlin**, 21. December. (Telegramm.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Die „Deutsche Tageszeitung" behauptet, bestimmt zu wissen, daß der **preußische Handelsminister** im Bundesrathe einen Antrag auf Abänderung des **Börsengesetzes** unterbreitet habe, obwohl an anderen Regierungsstellen Bedenken dagegen obwalteten. Diese Annahme beruht auf einer groben Verkennung unserer verfassungsmäßigen Verhältnisse, insbesondere der Rechte und Pflichten der obersten Beamten im Reiche und in Preußen. Der dem Bundesrathe vorliegende Gesetzentwurf über die Abänderung des Börsengesetzes ist ein Antrag Preußens, der die Unterschrift des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten trägt. Es kann daher weder von einer Einbringung desselben durch einen einzelnen preußischen Minister, noch von irgend welchen Gegensätzen innerhalb der preußischen Regierung oder der Reichsverwaltung hinsichtlich dieses Gesetzentwurfs die Rede sein.

⊙ **Berlin**, 21. December. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" schreibt: Zur Untersuchung des schweren **Eisenbahn-Unfalles bei Altendorf** hat sich der vortragende Rath des Reichs-Eisenbahn-Amts v. Misani noch gestern Abend an Ort und Stelle begeben.

⊙ **Berlin**, 21. December. (Telegramm.) Die Strafkammer des Landgerichts I verhandelte gegen den ehemaligen Geheimkanzlei-Diener des Cultusministeriums **Voigt**, der in den Jahren 1894 bis 1901 an den nach London geflüchteten Journalisten Dr. **Hamburger** gegen Entgelt Mittheilungen geliefert hat. Voigt war im Sommer in Haft genommen, da es sich aber nicht feststellen ließ, daß er bei einem Vertrauensbruche in der Zolltarif-Angelegenheit die Hand im Spiele hatte, gegen 5000 ℳ Caution freigelassen worden. Der Angeklagte bestritt entschieden, sich in Betreff des Zolltarifentwurfes eines Vertrauensbruches schuldig gemacht zu haben, er räumt dagegen ein, Dr. Hamburger gegen Entgelt Mittheilungen anderer Art gemacht zu haben. Er theilte Dr. Hamburger jedesmal am Tage vorher mit, wann eine Sitzung des Staatsministeriums anberaumt sei, und lieferte ihm vor sechs Jahren auf Ersuchen gewisse Druckschriften, die vom Bundesrathe an das Cultusministerium geschickt worden. Am nächsten Morgen brachte Frau Hamburger die Druckschriften zurück. Er giebt an, im Ganzen etwa 400 ℳ von Hamburger bekommen zu haben. Der Gerichtshof erkannte auf drei Monate Gefängniß und Einziehung der 400 ℳ

— Wie verlautet, haben im Bundesrathe Oldenburg, die Hansestädte, Coburg und Reuß gegen den **Zolltarif** gestimmt.

— Der bayerische Waldbauernbund hat eine Eingabe an den Reichstag gerichtet, in der er einen gesetzlich festgelegten Minimaltarif für Rinder und Schweine und für alle thierischen Erzeugnisse der Landwirthschaft fordert.

— Am Donnerstag hielt der Gesammtvorstand der Deutschen Marinestiftung 1878 seine 23. ordentliche Jahresversammlung ab. Die Stiftung ist vor 23 Jahren errichtet worden zur Unterstützung der Hinterbliebenen der bei der Katastrophe des Panzerschiffes „Großer Kurfürst" Verunglückten. Die öffentlichen Sammlungen hatten einen Geldbetrag von über 350 000 ℳ ergeben, und aus diesem und den aufgelaufenen Zinsen ist es ermöglicht worden, den Hinterbliebenen reichliche laufende Unterstützungen zu gewähren, vor Allem den Waisen, sobald sie selbständig wurden, ein Capital von je 3000 ℳ für ihr besseres Fortkommen aufzuwenden. Die Stiftung zahlt zur Zeit noch an Witwen der Verunglückten jährlich 1500 ℳ und an sonstige Hinterbliebene nahezu 8000 ℳ. Der Capitalbestand der Stiftung ist inzwischen auf 76 000 ℳ herabgesunken, doch wird er ausreichen, um alle bewilligten Pensionen auf die Lebenszeit der Betreffenden, soweit es nothwendig sein wird, weiter zu bezahlen. An Stelle des in diesem Jahre dahingeschiedenen Geh. Commerzienrathes Ed. Veit, der der Stiftung seit ihrer Begründung angehört hatte, und dessen in der Jahresversammlung in ehrenvoller Weise gedacht wurde, ist der Bankier Otto Mendelssohn-Bartholdy zum Schatzmeister erwählt worden.

— Vor einiger Zeit wurde gemeldet, auch Professor Mommsen habe sein Erscheinen zu dem Schmoller'schen Professoren-Diner zugesagt. Nun heißt es, wie gleichfalls schon gemeldet, das Diner sei auf den 5. Januar verschoben worden. Professor Mommsen, der von Anfang an eine Verquickung der principiellen Frage, für die allein er sich interessirt, mit Kämpfen gegen einzelne Persönlichkeiten perhorrescirt hat, wird aber an diesem Diner nicht theilnehmen, da durch eine solche Option die Verquickung von Principiellem und Persönlichem nur fortgesetzt werden würde. Den „Münch. N. N." zufolge hat Theodor Mommsen sich entschieden geweigert und wird sich auch ferner weigern, an einer Demonstration für Althoff sich zu betheiligen.

* **Aus Posen** wird der „Nat.-Ztg." zum Fall Endell geschrieben: „Die Enthüllungen über Vorkommnisse und angebliche schwere Mißbräuche bei der Landwirthschaftskammer der Provinz Posen haben, wie wir zuverlässig erfahren, zu einem sofortigen energischen Eingreifen und erneuter Untersuchung der angegebenen Fälle geführt — und zwar seitens der Civilbehörden nicht minder als der militärischen. Das Ergebniß dieser Untersuchungen bleibt abzuwarten. Uebrigens hat eine solche Untersuchung bereits nach dem ersten gegen die Geschäftsführung des Herrn Majors a. D. Endell erhobenen öffentlichen Angriff auf Anordnung des Oberpräsidenten von Posen sofort stattgefunden und zu energischen Maßnahmen gegen alle Betheiligten geführt. . . . Die neuerdings behaupteten schwereren Fälle sind damals nicht zur Kenntniß gelangt, was sich aus den eigenartigen Verhältnissen der Landwirthschaftskammer erklären läßt, konnten deshalb auch nicht Gegenstand der amtlichen Untersuchung bilden." Inzwischen erläßt Herr Endell eine Erklärung, in der er die ihm zur Last gelegten Thatsachen zu entkräften resp. abzuschwächen sucht. Man braucht hierauf um so weniger einzugehen, als die eingeleitete Untersuchung, sowie die gerichtliche Klage, welche Major Endell gegen die „Tgl. Rdsch." angestrengt haben soll, das Nähere ergeben werden. Uebrigens verlautet, daß die Neuwahl des Majors Endell zum Mitglied der Posener Landwirthschaftskammer aus formalen Gründen angefochten worden sei. Auf der vorgestrigen Bromberger Provinzialversammlung des „Bundes der Landwirthe" ist aber Herrn Major Endell ein erneutes Vertrauensvotum ertheilt worden.

⊙ **Münster i. W.**, 21. December. (Telegramm.) Der frühere Landesdirector der Rheinprovinz Freiherr Hugo von Landsberg-Steinfurt ist hier gestorben.

⊙ **Wittenberg**, 21. December. (Telegramm.) Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Wittenberg-Schweinitz: Vorläufig sind festgestellt worden: für v. Leipziger (cons.) 8024, für Barth (freisinnige Vereinigung) 6640 und für Rohrlack (Soc.) 2049 Stimmen. Somit wäre eine Stichwahl erforderlich.

-o- **Altenburg**, 21. December. Nach fünfwöchiger Dauer wurde heute Mittag der Landtag vom Staatsminister von Helldorf im Auftrage des Herzogs vertagt. Die Berathungen werden wahrscheinlich im Frühjahre wieder aufgenommen werden.

w. **Aus Thüringen**, 20. December. Die Gerichtsgemeinschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen mit Preußen ist, nachdem am 1. October d. J. keiner der vertragschließenden Theile gekündigt, stillschweigend bis 1915 verlängert worden. Man scheint also in Sondershausen noch der Ansicht zu sein, daß eine Gerichtsgemeinschaft mit Preußen für das Fürstenthum vortheilhafter sei, als eine solche mit den anderen thüringischen Staaten, selbst in Berücksichtigung des Umstandes, daß Sondershausen in nicht unabsehbarer Zeit an Rudolstadt fällt. Da letzteres Land mit den übrigen thüringischen Staaten Gerichtsgemeinschaft hat, so wird dann der Fall eintreten, daß ein Land zwei Gerichtsgemeinschaften hat. Als 1877 die Verträge wegen Errichtung des gemeinschaftlichen thüringischen Oberlandesgerichts zwischen den thüringischen Staaten abgeschlossen wurden, hatte man Sondershausen den Beitritt bis zum 31. December 1877 offen gelassen; hiervon hat es keinen Gebrauch gemacht. Die Gerichtsgemeinschaft der übrigen thüringischen Staaten ist vom 1. October 1879 ab auf 25 Jahre abgeschlossen worden, also bis 1. October 1904. Von diesem Zeitpunct ab steht jedem der vertragschließenden Theile die Kündigung mit der Wirkung offen, daß der Vertrag mit dem Ablauf des zweiten vollen Kalenderjahres die Verbindlichkeit verliert. Es betrifft das sowohl das Oberlandesgericht in Jena, als auch die gemeinschaftlichen Landgerichte in Meiningen, Rudolstadt und Gera.

* **Stuttgart**, 21. December. (Telegramm.) Ueber die süddeutsche Eisenbahnconferenz erfährt der „Schwäbische Merkur" von gut unterrichteter Seite, daß die Berathung sich auf die Festsetzung solcher Personeneinheitssätze bezog, durch die eine Beseitigung der Rückfahrkarten ermöglicht wird, ferner auf eine theilweise Abschaffung des Schnellzugszuschlags, eine anderweitige Gestaltung des Nah- und Vorortsverkehrs, sowie auf eine Vereinfachung der Gepäckabfertigung. Die allgemeine Anschauung geht dahin, daß in der gegenwärtigen Zeit mit ihrer absteigenden Bewegung der Erträgnisse die äußerste Vorsicht in Bezug auf Tarifermäßigungen angezeigt sei. Eine süddeutsche Eisenbahn-Gemeinschaft wurde auf der Conferenz überhaupt gar nicht besprochen.

* **München**, 20. December. Des Kaisers Rede über die Kunst stößt bei der Mehrheit der hiesigen Künstler, besonders bei dem jüngeren Nachwuchs der Secessionisten, auf Widerspruch. In ihrem Sinne wehren sich die „Neuesten Nachrichten" dagegen, daß der Kaiser nicht, wie bei früheren Anlässen, als Privatmann, sondern als Landesherr die Gesetze einer Normalästhetik verkündige und die in ihrer Art vollendete griechische Kunst für immer als bindende Norm ansehe; die Erkenntniß, daß jede Kunstblüthe nur auf der Größe der Individualitäten beruhe, könne durch kein Kaiserwort widerlegt werden. Die Anhänger der modernen Richtungen sollten gelassen die schweren Vorwürfe abweisen; ein menschlich berechtigter Localpatriotismus bewirke wohl, daß der Kaiser die nichtberlinischen und ausländischen Urtheile über die Siegesallee nicht zu kennen scheine. Allgemein stimme man mit dem Kaiser in dem Wunsche überein, daß die Kunst auf das Volk, insbesondere auf die arbeitenden Classen, erzieherisch einwirke.

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Bei den Exemplaren der Stadtauflage vorliegender Nummer befindet sich eine Sonderbeilage von **M. Deisner**, Buchhandlung in Leipzig, Neumarkt 36, in welcher die genannte Firma die von ihr gepflegten Medicinal- und Dessertweine bester Qualität in empfehlende Erinnerung bringt. Es sei an dieser Stelle auf die Sonderbeilage noch besonders aufmerksam gemacht.

Odol

Herrn! 100te Dankschr. beweis. d. glänzd. unerr. Wirkg. d. **Zambakapseln** i. roth. Pack. zu 3 ℳ m. Ausführ. Zamba (Salol 0,1, Santelöl 0,2) bei

Blasen- u. Harnleiden,

Ausfluss, Harndrang u. s. w. Ganz veraltete Leiden wurden geheilt. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Aenderung der Lebensweise nicht erforderlich. Dankschreiben u. s. w. sendet verschlossen für 20 ₰ Porto Apotheker **E. LAHR** in **Würzburg**. In **Leipzig** in der **Engel-, Börsen-, Salomonis-, Albert-, Hirsch-, St. Georgs-, Mohren-** und **Hofapotheke zum weissen Adler; Plagwitz** in der **Sophien-** und **Neudnitz** in der **Johannisapotheke**.

Zu Festgeschenken

halten wir unser vorzüglich assortirtes Lager

im Preise bedeutend ermässigter Geschenkwerke, Jugendschriften, Bilder-Bücher und Musikalien

bestens empfohlen.

Ausführlicher Weihnachts-Katalog gratis.

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.

Neumarkt 40. Leipzig. Neumarkt 40.

Otto'sche Buchhandlung, Goethestraße 8 (zwischen Ritterstraße und Brühl) empfiehlt sich zur Lieferung aller Bücher, neu und antiquarisch.

Specialität: **Geschenkliteratur zu bed. ermäßigten Preisen.**

Wo kauft man seine Weihnachtsgeschenke?

in Papier, Papier- u. Lederwaaren, Schreibmat., Schul- u. Contoredürfnissen, Scherz- u. Luxusartikeln, Luxuspapieren u. Drucksachen am besten u. billigsten, wo die größte Auswahl ist — bei **M. Apian-Bennewitz** „Stationers Hall", **Markt, Hainstr. 1, nur im Hofe, Gewölbe und 1. Etage.** — Fortwährender Eingang von Neuheiten in **Christbaumschmuck u. Neujahrsartikel.**

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.

Muster Marken **Patente** aller Länder besorgt schnell M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 2. Tel. 7551. Inhaber: Patentanwalt Spreer.

Warnung.

The **Continental** Bodega Company ist mit ihren 139 Filialen und Special-Filialen die erste Original-„Bodega" **auf dem Continent!** Dieselbe ist nicht zu verwechseln mit anderen Geschäften, welche sich den lediglich durch die Leistungen der The **Continental** Bodega Company zu Popularität und Ansehen gelangten Namen **„Bodega"** mit fast gleicher und daher **leicht zu verwechselnder** Firmenbezeichnung angeeignet haben.

139 Filialen u. Special-Filial. an all. grösser. Plätzen d. Continents.

Original-Bodega etablirt 1879.

The Continental Bodega Company

J. G. **Irmler**

Hoflieferant.

Gegründet 1858. | Goldene Staatsmedaillen.

Flügel- u. Pianino-Fabrik. Leipzig, Turnerstrasse 4.

Elegante Weihnachtskistchen

à 25, 50 und 100 St. empfiehlt in allen Preislagen

A. Silze, Cigarren-Importeur,

Peterosstraße 37, Hirsch, nahe der Reichsbank.

Ueberall zu haben

Sarg's **Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Städt. Kaufhaus.

Neumarkt 9/21. Laden No. 33.

Grosse **Kunst-Kronen-Ausstellung**

für **Gas, Elektricität, Petroleum.**

Das Hervorragendste, was die **moderne Kunst** an **Formen** und **Material** geschaffen hat, sowie **Reproductionen** der französischen Kunst und der geschmackvollsten Typen à tout Stilarten zu den **billigsten Preisen.**

Otto Hentze.

Moderne Gaskronen,

Elektrische Neuheiten,

Spiritus-Glühlicht,

Grosse Auswahl!!! Billige Preise!!!

Leipziger Gasglühlicht-Institut

Inh.: **Kurt Jaehnert,**

Fernspr. No. 5208. LEIPZIG. Schützenstr. 21.

Fabrik u. Ausstellung

für

Beleuchtungsgegenstände, Heiz- und Badeöfen, Kochherde, Sparkocher 2c.

Gas-

Wasser-Closets, Bade-Einrichtungen.

Robert Kutscher,

Leipzig, Königstraße 8. Fernspr. 1213.

Gas-Glühlicht-Brenner „Elektra"

geben die **beste** und **billigste Beleuchtung.** Eingeführt von vielen Gasanstalten; prämiirt mit goldener Medaille.

General-Vertrieb: **Franz Kühne,** Sennstr. 10. Fernspr. 5580.

Grosses Lager in **Kronen, Pendeln** 2c. in jeder Preislage.

Transportable Glühkörper. Selbst aufsetzen. Passen auf alle Brenner.

Auer-Gasglühlicht

Multiplex-Gasfernzünder

F. W. Dannhäuser,

Fernspr. 2053. Weststraße 12.

Instandhaltung im Abonnement.

Cerofirm-Glühkörper.

General-Vertrieb

Gasgl.-Ges. Kaiserlicht.

Baden-Baden Elixir

feinster Tafelliqueur, appetitanregend, verdauungfördernd.

Ein aus heilkräftigen Kräutern etc. mit ächtem franz. Cognac fine champagne erzeugtes Destillat. Besser wie Cognac pur. Die besten ausländischen Liqueuren ebenbürtig, jedoch weit billiger.

Preis per 1/1-Liter-Flasche ℳ 4,75.

Zu haben bei

Heinrich Grosholz, Baden-Baden

Weinhandlung Hôtel Victoria, Liqueurfabrik und Branntweinbrennerei, sowie in **Colonial- und Delicatessenhandlungen, Hôtels, Cafés, Restaurants** und **Conditoreien** etc.

Niederlage: **Gustav Markendorf,** Grimmaische Str., Leipzig.

Am Vortheilhaftesten

im **Einkaufe** ist diejenige Waare, die als **preiswerth** und **gut** zu bezeichnen ist, bieten der Hausfrau in beiden Beziehungen das empfehlenswerthteste Produkt und gelten nach wie vor als vorzüglichste Marke. Käuflich in den bekannten Niederlagen.

Zuntz' Gebrannte Kaffees

Rosens Russ. Cigaretten

nur echt, wenn mit Firma Rosen Nachfolger.

Zu haben in den besseren Cigarrengeschäften.

Fabrikl. **D. Rosen Nachfolger, Brühl 61.**

Weihnachtsgeschenke nach auswärts.

Da, wo die The Continental Bodega Company Filialen unterhält, liefert dieselbe von einem Platze zum andern selbst einzelne Flaschen ihrer **Port-, Sherry- etc. Weine** franco Porto, Packung und Zoll frei ins Haus, Filiale hier, Grimmaische Straße 8 (gegenüber Kaschmarkt).

Neues Theater.

Sonntag, den 22. December 1901.

Anfang 7 Uhr.

(347. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Carl Groß.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Köhler.
Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin	Herr Merkel.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Frl. Untucht.
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Kießling.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Greder.
Gretchen, seine Braut	Frl. Gordini.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Marion.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Kostüm: Frl. Petrini.

Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Montag, den 23. December: (348. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Hänsel und Gretel.** Hierauf: **Die Verlobung bei der Laterne.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.

Donnerstag, den 26. December:

Bei aufgehobenem Abonnement

Lohengrin. (Anfang 1/2 7 Uhr.)

Der Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Montag, den 23. December von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet.)

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 2. Januar 1902 beginnt das I. Quartal des neuen Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel).

Die geehrten Abonnenten belieben die betreffenden Abonnements-Bücher in den Tagen von Donnerstag, den 19. December bis mit Montag, den 23. December an der Abendcasse des Neuen Theaters (Vorderhaus), von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, 19. December 1901.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Sonntag, den 22. December 1901.

Nachmittags 3 Uhr.

Zu ermäßigten Preisen:

Frau Holle

oder: **Goldmarie und Pechmarie.**

Weihnachts-Comödie in 8 Bildern mit Tanz und Gesang, nach einem deutschen Märchen von Wilh. Anthony.

1. Bild: Die Traumerscheinung in der Winternacht. — 2. Bild: Spinnstube und Weihnachtsabend. — 3. Bild: Prinz Amaranth. — 4. Bild: Der Goldregen. — 5. Bild: Im Festsaal der Frau Holle. — 6. Bild: Der Mägdesprung. — 7. Bild: Der Pechregen. — 8. Bild (Doppelbild): a. In höchster Noth. b. Hochzeitszug der Prinzessin Amaranth.

Regie: Regisseur Häseler. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Prinz Amaranth	Herr Otto.
Frau Märten, eine reiche Bauerhofsbesitzerin	Frl. Greichen.
Gretel, deren Tochter	Frl. Dallbor.
Käthchen, deren Stieftochter	Frl. Hensgen.
Hans Gutzeug, ihr Großknecht	Herr Huth.
Fritz, ein Schornsteinfeger	Herr Stannfels.
Der Feldhüter des Dorfes	Herr Prost.
Frau Holle / Die alte Hexe im Kuchenhäuschen / Ein altes Weib	Frl. Bielig.
Mystilag, ein guter Geist u. Diener der Frau Holle	Frl. Kießling.
Jenzyros, Boreas, Notos, Heperos — die vier Winde, Diener der Frau Holle	Frieda Neumann. Elli Basch. Grete Kellermann. Jenny Falk.
Lieschen, Großmagd der Frau Märten	Frl. Heilingen.
Eri, Marie, Anne — Mägde	Frl. Breton. Frl. Pohle. Frau Henning.
Ein Ohmann der Bahne	Hr. Götz.
Ein Herold	Hr. Schmiedecke.
Ein Bauer	Hr. Schröder.

Luft- und Erdgeister, Hanlemännchen, Mönche, Ritter, Henkersknechte, Elfen, Musikanten, Bauern und Bäuerinnen.

Im 5. Bild: Großes Narrenfest, componirt vom Hoballetmeister J. Gottinelli.

a. Tanz der Pierrots und Pierettes, ausgeführt von 6 Damen des Corps de Ballet.
b. Colombinen-Polka, getanzt von Frl. Hruby, Frl. Schäffer und Hrn. Strigel.
c. Auftritt der Debardeurs: die Damen des Corps de Ballet.
d. Masken-Tanz, ausgeführt von Frl. Hruby, Frl. Schäffer, Hrn. Strigel und dem Corps de Ballet.
e. Clowns-Polka, getanzt von Frl. Baumann und 8 Eleviinnen der Balletschule.
f. Aufzug der Narren. Galopp, ausgeführt vom gesammten Balletpersonal und 60 Kindern.

Nach dem 5. Bild findet eine längere Pause statt.

Ermäßigte Preise.

Einlaß 1/2 3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Im weissen Rössl.

Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und Gust. Kadelburg.

Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirthin zum „Weißen Rößl"	
Leopold Brandmeyer, Zahlkellner	Hr. Heine.
Wilhelm Wiesecke, Fabrikant	Hr. Ernst Müller.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Hensgen.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Greichen.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Hr. Krause.
Klärchen, seine Tochter	Frl. Boehr.
Dr. Otto Siebler, Rechtsanwalt	Hr. Grelle.
Arthur Stilzheimer	Hr. Feistel.
Leidl, Bettler	Hr. Prost.
Resi, seine Nichte	Frl. Pohle.
Assessor Bernbach	Hr. Otto.
Emmy, seine Frau	Frl. Heilingen.